

SAISON
08/09



www.festspielhaus.at

festspiel **haus** st. pölten

17. & 18. APRIL 2009

BANGARRA DANCE THEATRE



Willkommen im Festspielhaus St. Pölten.

→ Nutzen Sie den Festspielhaus Shuttle-Bus aus Wien

In Zusammenarbeit mit Elite Tours bietet Ihnen das Festspielhaus als besonderen Service einen Shuttle-Bus zu ausgewählten Veranstaltungen des Festspielhauses an – Details entnehmen Sie bitte unserer Website www.festspielhaus.at

→ Kostenlose Einführungsgespräche

Bei ausgewählten Veranstaltungen bieten Ihnen 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn KünstlerInnen und ExpertInnen Einblicke in die Produktion. (Bitte beachten Sie dazu die Hinweise auf unserer Homepage.)

→ Pausenbuffet und KulturCAFÉ

Erfrischungen erhalten Sie während der Pausen an den Buffets auf den Ebenen G1, G2 und fallweise auch im Südfoyer. Schon vor den Veranstaltungen oder auch danach können Sie das KulturCAFÉ besuchen (täglich von 10 bis 18 Uhr, an Veranstaltungstagen den ganzen Abend geöffnet). Tischreservierungen: +43 (0) 2742/90 80 80-866

→ E-Mail-Newsletter

Zum monatlichen E-Mail-Newsletter mit den aktuellen Programminformationen und speziellen Angeboten können Sie sich im Servicebereich der Festspielhaus-Homepage www.festspielhaus.at anmelden.

→ Programm-Informationen

Für eine Zusendung unseres Programms rufen Sie +43 (0) 2742/90 80 80-813 an oder senden Sie ein Fax an +43 (0) 2742/90 80 81

→ Geschenkgutscheine

Das Festspielhaus bietet Ihnen die Möglichkeit, Kultur auch zu verschenken. Dazu erhalten Sie Geschenkgutscheine im Wert von € 10,- bis € 50,- an der Kassa des Festspielhauses (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr).

festspiel **haus** st. pölten
www.festspielhaus.at

**BANGARRA
DANCE
THEATRE**

«TRUE STORIES»

Freitag, 17. April 2009

Samstag, 18. April 2009

Festspielhaus St. Pölten

Großer Saal, 19.30 Uhr

Intendanz: Prof. Michael Birkmeyer

17. & 18. APRIL 2009 BANGARRA DANCE THEATRE

TRUE STORIES

Emeret Lu (Very Old Things)Choreografie: **Elma Kris**Musik und Sound-Design: **Steve Francis****Babaneb** Keriba ged nor**Acknowledgment** Rain Dance – Goli Goli Goli Kub, Traditional Spirit Dance – Ki o sa mari Smilar Sinak und Ensemble**Wind-raising** Smilar Sinak**Hunters** Ensemble**Harvesting** Frauen-Ensemble**Charm Deumer** Lub Tipe tipe e Männer-Ensemble, Trance Jasmin Sheppard / Deborah Brown und Waangenga Blanco**Gathering** Sit Down Dance – Keriba Kolap Segur Ensemble**Babaneb** Dowar ipe Ikide adari ah**Esso (Eswau)** Ensemble

Die Leidenschaft und Energie der Torres-Strait-Insulaner ist Triebfeder für die Arbeit der Choreografin Elma Kris. Sie untersucht die Liebe der Menschen zu ihrem Land und zum Meer, die von einer Generation an die nächste überliefert wird.

Dauer: 40 Minuten

PAUSE

X300

Choreografie: **Frances Rings**Musik und Sound-Design: **David Page****Waterhole** Deborah Brown, Patrick Thaiday, Jasmin Sheppard, Jhuny-Boy Borja, Daniel Riley McKinley**«50's»** Yolande Brown, Leonard Mickelo, Tara Gower, Waangenga Blanco, Elma Kris, Jhuny-Boy Borja**Guinea Pig** Sidney Saltner, Patrick Thaiday, Elma Kris, Jhuny-Boy Borja**Fallout** Deborah Brown, Waangenga Blanco, Katina Olsen, Daniel Riley McKinley

Glass Sidney Saltner, Yolande Brown, Jhuny-Boy Borja
Black Mist Patrick Thaiday
Tracking Deborah Brown, Yolande Brown, Katina Olsen, Jasmin Sheppard
Waiting on Country Ensemble

In den 1950er Jahren wurde von den Briten eine Reihe von Atom-bombenversuchen in Maralinga SA, dem von Aborigines bewohnten Land durchgeführt. Der Codename des Testgeländes war X300. Francis Rings ruft in kraftvollen und spektakulären Bildern eine scheinbar unbewohnte Landschaft hervor, die in Wahrheit aber zu einer verseuchten Wüste wurde, die die Menschen vergiftete.

Dauer: 40 Minuten

Bangarra Dance Theatre

Künstlerische Leitung: **Stephen Page**

Probenleitung: **Bill Pengelly**

Probenleitung, Assistenz: **Sidney Saltner**

Bühnenbild: **Genevieve Dugard**

Lichtdesign: **Glenn Hughes**

Kostümbild: **Jennifer Irwin**

Produktionsleitung: **Aaron Beach**

Inspizienz: **Erin Daly**

Inspizienz, Assistenz / Garderobe: **Kate Williams**

Leitung Bühnenmechanik: **Terron Titus**

Technische Leitung: **Neil Fisher**

Tanz: **Sidney Saltner, Elma Kris, Yolande Brown, Patrick Thaiday, Deborah Brown, Jhuny-Boy Borja, Tara Gower, Leonard Mickelo, Waangenga Blanco, Jasmin Sheppard, Daniel Riley McKinley, Katina Olsen and Perun Bonser**
Gast: **Smilar Sinak (Emeret Lu)**

Spezieller Dank an:

Mer Island Elders Dave Passi, George Kudub, Meb Salee, Steve Tapim und James Rice,

The Chairman of Mer Island, Mr Ron Day (Emeret Lu)

Aunty Veronica Bradley und Familie, Yalata Aboriginal Community, Lauren Peel Dodd und

Familie, Ceduna Area School, Darren Dale (X300)

Bangarra wird unterstützt von: Arts NSW, Australian Government, Australia Council for the Arts, Qantas Official Airline sowie für sein Professional and Educational Development program vom Scully Fund (Father Ted Kennedy Scholarship) und Rio Tinto Aboriginal Fund.









BANGARRA DANCE THEATRE ist eine der jüngsten und gleichzeitig die älteste Tanzcompagnie Australiens. Ihre lebendige Tradition der Ureinwohner Australiens reicht 40.000 Jahre zurück, gleichzeitig spiegelt sie aber auch das Leben der indigenen Bevölkerung heute wider. Das 1989 gegründete Ensemble verbindet die Geschichte und Kultur der Aborigines mit internationalem zeitgenössischen Tanz und kreiert daraus eine einzigartige australische Tanzsprache. Die Einzigartigkeit des Bangarra Dance Theatre besteht in seinem Engagement für einen Theaterstil, der dem indigenen Geist treu bleibt.

Seit seiner Gründung fand Bangarra bei Publikum und Presse großen Anklang. Bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney nahm es sowohl an der Eröffnungs- und Abschlusszeremonie sowie am Olympic Arts Festival teil.

Bangarra hat seinen Sitz im berühmten Kulturzentrum «The Wharf» im Hafen von Sydney. Das Ensemble arbeitet immer wieder mit dem Australian Ballett zusammen, tourt mit seinen Programmen durch ganz Australien und ist mittlerweile auch eine international gefragte Tourneetruppe. Eine USA-Tournee in 16 Städten etablierte die Compagnie im Jahr 2001 als globales Tanzphänomen. 2002 trat Bangarra beim renommierten Monaco Dance Forum auf, 2004 kehrte es in die USA mit Gastauftritten in New York und Washington zurück, 2005 folgten Japan und Neuseeland, 2006 Großbritannien, wo Bangarra unter anderem in Londons Sadlers' Wells Theatre auftrat. 2008/2009 führen Tourneen die Compagnie wieder in die USA und Europa.

STEPHEN PAGE, Künstlerischer Leiter und Choreograf, wurde in Brisbane als ein Nachfahre des Volkes der Nunukul und des Munaljali Clan des Yugambah-Stammes im Südosten von Queensland geboren und tanzte bis zu seiner Bestellung zum künstlerischen Leiter des Bangarra Dance Theatre 1991 bei der Sydney Dance Company. Mit seinen Stücken «Praying Mantis Dreaming», «Ninni» und «Ochres» setzte er Meilensteine im australischen Tanz. 1996 choreografierte er erstmals für das Australian Ballett («Alchemy») und brachte die beiden Compagnien im folgenden Jahr in «Rites» zu Strawinskis «Frühlingsopfer» zusammen auf die Bühne. 2003 brachte Bangarra seine Choreografie «Fish» beim Edinburgh International Festival zur Uraufführung.

Stephen Page choreografierte die Fahnenübergabe bei den Olympischen Spielen in Atlanta und führte bei Teilen der Zeremonien bei den Olympischen Spielen in Sydney Co-Regie. Sein Stück «Skin» wurde beim Olympic Arts Festival uraufgeführt und mit dem Helpmann Award als «Beste Australische Arbeit» und «Bestes Ballett oder Tanzstück 2000» ausgezeichnet.

Sein dreiteiliger Abend «Corroboree» war auf internationalen Tourneen zu sehen, unter anderem im BAM in New York und im Kennedy Centre in Washington. Auch für dieses Werk erhielt er den Helpmann Award für «Beste Choreografie». Im folgenden Jahr wurde er mit dem Matilda Award für seinen Beitrag zur Kunst in Queensland geehrt, choreografierte «Totem» für den Ersten Solisten des Australian Ballett Stephen Heathcote und brachte das zweiteilige Programm «Walkabout» mit Frances Rings als Co-Choreografin heraus. Diese Zusammenarbeit setzte sich 2004 mit «Bush» und «Clan», das im Opernhaus von Sydney Premiere hatte, fort. 2005 kreierte Page «Boomerang».

2004 war Stephen Page künstlerischer Leiter des Adelaide Festivals, er schuf den zeitgenössischen Opernfilm «Black River», zahlreiche Musikvideoclips und führte Regie bei der erfolgreichen One-Man-Show «Page 8» seines Bruders David Page.

2006 kreierte Stephen Page «Gathering» mit dem Australian Ballet sowie mit seinem Sohn und seinen Neffen das Tanzstück «Kin» anlässlich der Eröffnung der Gallery of Modern Art in Queensland

2007 führte er Regie bei einer spektakulären, traditionellen Rauchzeremonie im Rahmen der 75-Jahr-Feier der Sydney Harbour Bridge. Während Bangarra mit dem Programm «True Stories» unterwegs war, führte Page bei der Oper «Orphee and Eurydice» in Melbourne Regie.

2008 wurde ihm der Titel «NSW Australian of the Year» vom Vizepremierminister John Watkins verliehen.

2008 kreierte Stephen Page für Bangarra das abendfüllende Werk «Mathinna» über die Reise eines jungen Mädchens zwischen zwei Kulturen.

FRANCES RINGS, CHOREOGRAFIN

wurde als Nachfahrin des Kokatha Stammes und deutscher Vorfahren geboren. Sie wurde 1993 Mitglied des Bangarra Dance Theatre und studierte 1995 am Alvin Ailey American Dance Centre in New York.

Rings spielte die Hauptrolle in dem Dokudrama «The Widower», das 2004 beim Brisbane Film Festival (2004) Premiere hatte, präsentierte die Fernsehsendungen ICAM (Indigenous Current Affairs and Media) und das Sunday Afternoon Arts Program von ABC TV. Sie erschien im mittlerweile berühmt gewordenen Fernsehspot des Australischen Tourismusbüros «where the bloody hell are you».

Zu ihren Karriere-Höhepunkten gehören Auftritte im BAM beim Next Wave Down Under

Festival in New York sowie am Kennedy Center in Washington und ein Interview mit Gerry Adams (Führer von Sinn Féin, der republikanischen Partei Nordirlands) für ICAM.

2002 gab Rings ihr choreografisches Debut bei Bangarra mit «Rations» im Rahmen des «Walkabout»-Programms und erntete dafür hymnische Kritiken. 2003 choreografierte sie einen Teil des «Bush»-Programms und tanzte in Meryl Tankards Choreografie «Pearl» anlässlich der Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag des Opernhauses von Sydney.

Das Bulletin Magazine zählte Frances Rings zu den «Smart 100», nachdem sie 2004 ihre Arbeit «Unaipon» beim Adelaide Festival of the Arts zur Uraufführung gebracht hatte. Im selben Jahr trat sie mit Australiens wichtigster Körpertheatergruppe «Legs on the Wall» beim Sydney Festival auf und leitete einen choreografischen Workshop bei der Konferenz der World Dance Alliance in Kalkutta.

2005 verließ Rings das Bangarra Dance Theatre um eine Karriere als freischaffende Künstlerin zu beginnen und Workshops für das NSW Ministry for the Arts zu geben. Sie war Gastkünstlerin in der Produktion «Petroglyphs» von Leigh Warren und Gina Rings, die den IAF Innovation Award der South Australian Critics Circle Awards gewann. Im selben Jahr wurde sie Mitglied des Dance Board beim Australia Council for the Arts. 2006 nahm Bangarra ihre Arbeiten «Rations» und «Unaipon» für das zweiteilige Programm «Clan» wieder auf.

2007 schuf Rings für das WA Ballet «Debris», für das Perth's Ballet «Quarry» sowie für Bangarra «X300» als Teil des erfolgreichen Doppelprogramms «True Stories», 2008 präsentierte sie «Belonging» beim Sydney Festival, getanzt von Kathryn Dunn.

Zu Frances Rings Auszeichnungen zählen: «Best New Australian Work» bei den

Helpmann Awards 2003 für «Walkabout»; der 2003 Deadly Award für «Female Dancer of the Year»; und der Ausdance Award 2004 für «Outstanding Achievement in Choreography» für «Unaipon».

ELMA KRIS, Tänzerin und Choreografin

wurde 1972 auf Thursday Island der Torres Strait geboren. Sie stammt von den Völkern der Wagadagam, (Kai Dangkal Buai), Sipingur, Gebbara und der östlichen, westlichen und mittleren Inseln ab sowie vom Songoro-Stamm von Mabaduan nahe der Küste des Pahoturi River in Mugie Daudaiop Deudai (PNG). Elma Kris Stammbaum geht auch auf die Aboriginal Torres Strait Kaurareg im Norden zurück. Ihre Sprachen sind Kulkagau Ya und Kala Lagaw Ya, ihre Stammestotem sind Wagadam, Kigus, Kadal, Snake, Dangkal, Waru, Warup, Umai, Serra, Walisirsir, Pibi, und Umailag. Kris absolvierte einen Kurs in Visual Arts in Cairns und unterrichtete 1993 Visual Arts im Thursday Island TAFE Campus. Im folgenden Jahr übersiedelte sie nach Sydney, um ihre Studien in den traditionellen Torres-Strait-Tänzen am NAISDA College zu vertiefen. Als Studentin choreografierte und tanzte sie in College-Produktionen die Stücke «Bupau Ipikazil» («Bushwomen») – das sie 1999 auch im Rahmen des Festivals «Fusion» im ANA Hotel in Sydney präsentierte – und «Bupau Mabigal» («Bush People»).

Sie spielte in den Filmen «Oscar and Lucinda», «Reef Dreaming», «Farscape» und im Hörspiel «Not Your Mob Next Door» von Helen Anu beim ABC Radio. 1997 kam Elma Kris im Rahmen des NAISDA's ADAPT Programs zu Bangarra und tanzte in «Fish». Nach ihrem Studienabschluss wurde sie Mitglied der Aboriginal Islander Dance Theatre Company, mit der sie in Deutschland und England erste Tourneerfahrungen machte.

Sie gründete ihre eigene Compagnie Bibir (Strength) und choreografierte für sie «Malu»,

das im Rahmen von Artyfact am Opernhaus gezeigt wurde. 1999 tanzte sie im Rahmen Tournee der Bangarra-Produktion «The Dreaming» und war Teil von Bangarras DanceClan 2.

Elma Kris trat als Tänzerin und Choreografin bei der Eröffnungs- und Abschlusszeremonie der Olympischen Spiele in Sydney in jenen Teilen in Erscheinung, die den Torres-Strait-Insulanern gewidmet waren.

Mit Bangarra tanzte sie in «Bush», «Walkabout», «Unaipon», «Boomerang» und «Gathering».

2007 gab sie mit «Emeret Lu» ihr choreografisches Debut beim Bangarra Dance Theatre, das begeistert aufgenommen wurde und in einer einmaligen Performance auf Mer Island gezeigt wurde. «Emeret Lu» wurde in der Kritikerumfrage 2007 als Beste Neue Arbeit genannt.

In Anerkennung ihrer außergewöhnlichen Leistungen als Tänzerin wurde Elma Kris 2007 zur 'Dancer of the Year' bei der Deadly Awards Ceremony an der Sydney Oper ernannt.

2008 tanzte Elma Kris die Hauptrolle in «Mathinna» von Stephen Page.